

# Handschriften / Autographen

## Tagebuch von Johann Caspar Kohlhoff.

Kohlhoff, Johann Caspar

Thanjavur, 01.01.1794-27.06.1794

11. - 15. April 1794

---

### Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

### Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

**urn:nbn:de:gbv:ha33-1-173381**

wurden abgenommen werden. Ich wollte ihn  
Gnädigst des Friedensstundes vor, und bezeugte ihm das  
ist unmöglich zur Unterstützung der selben etwas  
beitragen konnte. So habe ich gehört das ist nicht mehr  
längst. Ich bin sehr gerne zu vernehmen, was er  
sein Absicht.

11. Spitt ist die Preparation zum f. Abendmahl,  
welche der Hr. Schwartz nach Vallamburg war.
13. Palmarum Feiertag ist Malabarischer das heißt  
Wort welches der Hr. Linsch am Feiertag gesprochen  
hat, und welches der f. Abendmahl einigen hundert  
Personen vor der malabarischen Gemeinde. — Nach dem  
Nachmittags Gottesdienst ging ich nach Vallamburi  
sahen ein Kind eines Mannes der zu uns der  
sambarischen Gemeinde gesandt.
15. Ich bezeugte weiter einem der zu uns der sambari-  
schen Gemeinde gesandt, der vor einigen Tagen sehr  
unglücklich gewesen, nun aber glücklich geworden.  
Er erzählte mir das er viel weniger oder gar nichts von  
der Befreiung der ihm sehr vielen Engländer gegen  
über genommen konnte. — So ist gewiss sagte er das  
die Befreiung an einem der in solchen Umständen  
ist sehr leicht nicht möglich sei, und das mir jeder



also der innere Dornen sind unschuld verurtheilt diesen  
 unersinnlichen Tag zu Gott befehlen müssen. - Laß  
 dir selber in dieser Meinung zu bestärken, er-  
 mahn dich zur Dankbarkeit gegen Gott für die  
 ihm erzeigte Wohlthat, und bekehr mit ihm.

10. Fastenstag. Fasten ist eigentlich nur das mis-  
 -sige Wort unserer Zeit. Es ist vollkommen  
 nach St. Joh. 19 v. 30. ausgesprochen worden von dem  
 Fasten vor dem Tode im Hospital; es werden  
 besonders mit einigen die auch ihre Entbehrungen  
 bezeugen die Tugenden die zu ihrem inneren  
 Sinn führen. -

Nach dem Samstagsmorgen Nachmittags  
 Gottesdienst befehlen wir die Tugend der sich  
 schuldig zu dem Abend Gebet facht, und bekehr  
 mit mir zu befehlen Gerechtigkeit, wir sind unschuld  
 gegen Gott unschuldig facht, nach dem er zu dem  
 f. Abendmahl unser gerechtheit, in das Herz fallen  
 einmahl sein Gemüth so sehr angegriffen worden  
 daß er willens gewesen sein sollte mit sich selbst  
 zu waschen. - Ohne daß diese dem Tugend sein  
 Tugend werden dem Menschen ergehen von der  
 Befreiung dieser bösen Gedanken abzufallen. -